

pölzl fire safety training

WASSER MARSCH IM BRANDSCHUTZ



www.firesafetytraining.at

Löschwasserversorgung ist kein Selbstläufer

Im Brandfall ist eine ausreichende Löschwasserversorgung entscheidend. Viele Betriebe vernachlässigen jedoch die Frage, woher das Löschwasser kommt. Die häufigste Quelle sind öffentliche Hydranten, die jedoch oft in ländlichen Gebieten oder am Rand von Gewerbegebieten unzureichend sind.

Daher sollten in der Planung Alternativen wie Löschwasserbehälter, unterirdische Zisternen oder betriebliche Brunnenanlagen berücksichtigt werden.

Wie viel Wasser wird gebraucht? »

Wie viel Wasser wird gebraucht?

Die benötigte Wassermenge im Brandfall hängt von Faktoren wie Nutzung, Brandlast, Fläche und Löschtechnik ab. Technische Richtlinien wie die TRVB 128 oder OIB-Richtlinie 2 geben Vorgaben zur Bemessung. Oft ist die Löschwasserversorgung jedoch für kleinere Gebäude dimensioniert und erfüllt die Anforderungen nach Umbauten nicht.

Auch der Wasserdruck ist entscheidend, da Höhenunterschiede und lange Leitungen zu unzureichendem Wasserfluss führen können, was Druckerhöhungsanlagen oder zusätzliche Pumpen erforderlich macht.

Was noch? »

Was noch?

Regelmäßige Prüfungen sind entscheidend für die Funktionsfähigkeit im Ernstfall.

Hydranten müssen zugänglich und beschildert sein. Druck- und Durchflussmessungen sollten dokumentiert werden.

Die Verantwortung liegt beim Betreiber, oft in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr. Ein Wassermangel oder falsche Wasseranlieferung kann schwerwiegende Folgen haben. Daher ist eine durchdachte Planung, laufende Kontrolle und klare Verantwortlichkeiten notwendig, um Brandschäden zu vermeiden.

Ihre Sicherheit ist unser Fokus! »



PFST

pölzl fire safety training